

Verena Schoch holt die Welt an den Tisch

SPRACHENBAR Die fremdsprachigen Gesprächsrunden, die Verena Schoch in Burgdorf ins Leben rief, ziehen Kreise: Die Initiantin bietet ihre Konversationsabende nun auch in Langnau, Langenthal, Bern, Solothurn und Thun an.

Lust auf einen Feierabendplausch in einer Fremdsprache, die man zwar einigermaßen beherrscht, aber entrostet und in Schwung bringen sollte? Oder die man als Muttersprache erlernte, aber lange nicht mehr benutzen konnte? Dazu braucht es keine Reise nach Frankreich oder Italien. Burgdorferinnen und Burgdorfer kommen billiger zu ihrer internationalen Konversation; jeweils am zweiten Dienstag des Monats laden Initiantin Verena Schoch und Wirt Florian Kappeler im Oso an der Schmiedengasse zur Sprachenbar. Sie tun dies seit Frühling und mit so grossem Erfolg, dass das Projekt jetzt Kreise zieht.

Ab dem kommenden Jahr startet Verena Schoch mit der Sprachenbar auch im oberen Emmental. Ort des Geschehens ist das Hotel Emmental in Langnau; immer am ersten Dienstag des Monats kann hier in ungezwungenem Rahmen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch parliert werden. Und nicht nur hier: Die Initiantin ist mit ihrem Angebot künftig auch im Parkhotel Langenthal, im Zunfthaus zu Wirthen Solothurn, im Freienhof Thun und in der Bären-Bar Bern zugegen – mo-



natlich einmal an einem bestimmten Wochentag immer von 19.30 bis 21 Uhr.

Die Gäste brauchen sich nicht anzumelden. Dafür müssen sie ein Auge für die verschiedenen Landesfarben Europas haben, denn die Sprachentische sind mit den jeweiligen Nationalflaggen gekennzeichnet. Muttersprachliche Moderatoren sorgen dafür, dass Gespräche in Gang und alle Teilnehmenden zu Wort kommen. Bis auf die konsumierten Getränke kostet die Teilnahme nichts. Ein Obolus für die Spendenkasse ist freiwillig.

Trifft den Nerv der Zeit

«Die Reaktion auf das Pilotprojekt in Burgdorf war enorm», freut sich Verena Schoch, die den Begriff «Sprachenbar» unterdessen hat schützen lassen. Nach dem Start dauerte es nicht lange, bis Leute an sie herantraten und zur Expansion in andere Ortschaften rieten. «Die Idee scheint den Nerv der Zeit zu treffen; Sprachkenntnisse werden immer wichtiger und Kommunikation von Mensch zu Mensch immer seltener», erklärt die Erwachsenenbildnerin mit eigener Praxis für Lebensberatung. Und

fügt lachend hinzu: «Ich kann mich jetzt wohl «Mama Sprachenbar» nennen.» Zu diesem Namen passt auch das offizielle Bild, mit dem sie für ihr Angebot wirbt. Darauf zeigt sie sich in einer mütterlich roten, wallenden Robe, den Kopf mit einem britisch anmutenden Damenhut bedeckt; in den Händen hält sie ein Dutzend kleine Tischflaggen mit den Hoheitszeichen diverser Staaten dieser Welt.

Beim Enzian fing alles an

Die Idee, einen betreuten Konversationstreff in fremden Sprachen durchzuführen, kam ins Rollen, als Verena Schoch bei Florian Kappeler in der Oso-Bar zu Gast weilte und einen Suze bestellte. Dieser hierzulande selten bestellte Enzian-Aperitif brachte die beiden ins Gespräch, in dessen Verlauf sie beschlossen, die Sprachenbar im Oso umzusetzen. Nach Ostern 2011 wurde begonnen. In Burgdorf gehört, nebst den erwähnten Klassikern Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, auch Griechisch und Russisch zum Angebot. Auf Anfrage werden zudem Gesprächsrunden in Portugiesisch, Arabisch und Hebräisch organisiert; das gilt auch für die neuen Austragungsorte.

«Es ist einfach eine Freude, wie lebhaft und angeregt die Abende jeweils verlaufen; gerade jetzt, in der Adventszeit, kam eine ganz besondere Stimmung auf», sagt Verena Schoch mit einem fröhlichen Lachen. Hans Herrmann

Verena Schoch lädt zum internationalen Small Talk.

Sprachenbar: Burgdorf, Oso-Bar, jeweils am zweiten Dienstag des Monats, ab 10. Januar; Langnau, Hotel Emmental, jeweils am ersten Dienstag des Monats, ab 3. Januar.